

Screening für Vorschulkinder

Gifhorn Lions unterstützen die Initiative „Kinder brauchen Zukunft“

Alexander H. Michel

Der Lions Club Gifhorn unterstützt seit mehr als 10 Jahren über die Initiative „Kinder brauchen Zukunft... im Landkreis Gifhorn“ die Organisation und Umsetzung in den Kitas. Mit den Kitaleitungen stehe man in Kontakt. Die dazugehörigen Unterlagen würden in sieben Sprachen ausgefertigt. „Kinder brauchen Zukunft“ verweist darauf hin, dass ein großes Netzwerk zu den Kitas und Krippen im Kreis besteht. So fungiert diese Initiative als Türöffner für die Aktion, denn dafür müsse man Vertrauen aufbauen, schildert Meltzow. „Diesen Zugang hätten wir so nie ohne die Lions und die Initiative bekommen“, sagt Harms. Das Ganze sei auf fruchtbaren Boden gefallen, freut sich Meltzow.

Die Fäden laufen in Hankensbüttel zusammen, von wo aus das Ganze gesteuert wird: Das Projekt „Frühkindliches Sehscreeing“ misst die Sehleistung von Kindern im Landkreis Gifhorn im Kindergartenalter. Mit dem Ziel, Defizite in der visuellen Entwicklung frühzeitig zu erkennen und zu behandeln. „Der Erfolg ist groß“, sagt Dr. Kay-Rüdiger Harms, Vorsitzender des Hankensbütteler Vereines zur Förderung der Wahrnehmung bei Kindern (VFWK).

Augenärztliche Auffälligkeiten bei 20 Prozent der Kinder

Bei 20 Prozent der Kinder werden augenärztliche Auffälligkeiten festgestellt. Jetzt lief erneut das Screening im Landkreis an. Das Projekt hat sich bereits so gut etabliert, dass die Liste der Helfer für die kommenden Screening-Wochen vollständig ist und für die Zukunft bereits zahlreiche Reservierungen vorliegen. Harms, gemeinsam mit dem Hankensbütteler Augenoptikermeister Michael Hornig bereits seit vielen Jahren in diesem Bereich aktiv, sagt: „Uns war recht früh klar, dass visuelle Defizite bei Kindern von hoher Bedeutung sind.“ Bei solchen Defiziten seien die Kinder in ihrer Entwicklung häufig benachteiligt, da sie zu Lese-Rechtschreib-Schwäche, sozialer Benachteiligung und Einschränkungen bei der Berufswahl führen können.

„Die Kitas werden durch unsere Aktion sensibilisiert.“

Hornig spricht von einer „starken Fehlsichtigkeit“, man habe schon Kinder in Kitas mit zehn Dioptrien festgestellt – trotz bis dato unauffälliger U-Untersuchungen. Frühförderung sei wichtig, bei der Behandlung werde eine Veränderung im Wesen herbeigeführt. „Es gibt Probleme bei der Versorgungssituation in Deutschland“, hält Hornig fest.

Man müsse die Kinder anders untersuchen lassen. „Die Kitas werden durch unsere Aktion sensibilisiert. Kitakinder tragen jetzt Brillen.“ Anders als noch in früheren Jahren. Das Projekt verbessert die Datenlage: Seit 2017 wurden etwa 7000 Kinder in über 100 Kitas untersucht. Inzwischen liegen 5000 vollständige



Trotz bis dato unauffälliger U-Untersuchungen wurde bei einigen Kindern starke Fehlsichtigkeit festgestellt, in manchen Fällen bis zu zehn Dioptrin. Foto: Alexander H. Michel

Datensätze vor, aus denen sich die Notwendigkeit umfassender Vorsorgeuntersuchungen ableiten und begründen lässt, heißt es seitens des VFWK. Wahrscheinlich könne eine Studie gestartet werden.

Die Gifhorer Lions unterstützen das Projekt regelmäßig finanziell, Dietmar Korzekwa übergab jetzt erneut einen Scheck über 2000 Euro in Hankensbüttel: „Die Aktion passt zu den Lions.“ Lions habe bisher über 12.000 Euro hierfür geleistet.